

Mittwoch, 13.5.2020

Mathematik (Mittwoch - Freitag)

Bevor wir nächste Woche mit dem Prozentrechnen starten, wollen wir nun noch ein paar Grundlagen wiederholen. Auf S. 102/103 in eurem Buch findet ihr eine Wiederholungsseite. Mit eurem Wissen aus der 5./6. Klasse und mit dem Dreisatz solltet ihr viele dieser Aufgaben schon lösen können.

Bitte rechnet von Mittwoch bis Freitag die folgenden Aufgaben in euer Übungsheft. Wer möchte, kann gerne auch noch die anderen Aufgaben probieren.

Überschrift: S. 102/103: „Kannst du es noch?“

Nr. 1 (Gib die leeren Flaschen als Bruch an. Denke daran, den Bruch zu kürzen, wenn es geht.)

Nr. 2 (Zähle die Pullover von Leonie und gib dann an den Bruchteil für die roten, blauen, grünen und gelben Pullover an.)

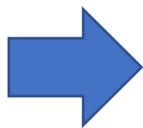
Nr. 5 (Denke an die Regeln beim Erweitern von Brüchen! Was du im Nenner machst, musst du auch im Zähler des Bruchs machen.)

Nr. 6 (Kannst du schon einige Brüche in Prozent darstellen? Schau dir die Zeichnungen von dem Kreis genau an. Die ganze Fläche wäre 100 %. Das Buch hilft dir mit den Rechnungen, es wurde schon viel Vorarbeit geleistet! Falls es nicht klappt, lass den Kopf nicht hängen. Nächste Woche besprechen wir dieses Thema genauer.)

Nr. 8

Nr. 9

Nr. 10



Den Dreisatz solltet ihr inzwischen gut beherrschen.

GPG

Heute beginnen wir in GPG ein neues Thema: Wir beschäftigen uns mit dem Zeitalter des **Imperialismus**.

Ihr lernt schon seit der Grundschule Englisch. Auch in fast allen anderen Ländern auf der Welt wird Englisch in der Schule unterrichtet.

Aber warum ist das eigentlich so? Warum ist Englisch eine so bedeutende Fremdsprache?

Die Gründe dafür liegen im Zeitalter des **Imperialismus**. Diesen Fachbegriff müsst ihr euch merken. Das Zeitalter des **Imperialismus** (von ca. 1800-1914) bezeichnet eine Zeit, in der viele Großmächte in Europa (z.B. Frankreich und England) versuchten, ihre Macht auf einen Großteil der ärmeren Kontinente (Afrika, Asien) auszudehnen und so immer mächtiger zu werden. Es kam zu einem Wettlauf der europäischen Großmächte um **Kolonien**.

Eine **Kolonie** ist ein Land, das von einem anderen Land beherrscht wird. Zum Beispiel: England besetzt Ägypten. Ägypten wird nun eine **Kolonie** Englands und hat keine eigene Führung mehr. Alles, was in Ägypten passiert, wird von England bestimmt. Dieses Besetzen von Ländern nennt man **Kolonialismus**.

Noch einmal zusammengefasst: Ab ca. 1800 begannen europäische Großmächte, Länder auf ärmeren Kontinenten zu besetzen. Diese besetzten Länder nannte man **Kolonien**. Jede europäische Großmacht wollte aber mächtiger werden als die anderen, daher begann ein Wettlauf um Kolonien, um möglichst viel Einfluss in der ganzen Welt zu haben. Dies nennt man **Imperialismus**. Man möchte ein **Imperium** errichten, ein Weltreich.

Aber was hat das jetzt mit der Frage vom Anfang zu tun? Warum ist Englisch so eine wichtige Sprache in der Welt geworden?

Schlagt bitte euer Buch auf S. 115 auf. Oben seht ihr eine Karte über „Das britische Weltreich“. Schaut sie euch genau an. Hier seht ihr, welche Länder um 1900 alle als Kolonien zu England gehörten. Wie ihr seht, waren es ziemlich viele. Tatsächlich beherrschte England um 1913 ein Gebiet, in dem ca. 423 Millionen lebten. Das war ein Viertel der gesamten Welt. Unter anderem beherrschte England Länder wie Indien, Ägypten, Kanada und Australien. England war ein Weltreich geworden: Das britische Empire (englisch für Weltreich).

Aus diesem Grund wurde Englisch auch so eine wichtige Sprache in der Welt!

Aber wie hat alles eigentlich angefangen? Warum begann England damit, immer mehr Kolonien zu erobern? Dafür gibt es mehrere Gründe. Auf der nächsten Seite findest du ein Arbeitsblatt. Der englische Politiker Cecil Rhodes erklärt, warum England Kolonien haben sollte. Bearbeitet bitte den Arbeitsauftrag (erst mit Bleistift) und kontrolliert eure Ergebnisse danach mit der Lösung.

Der Imperialismus Großbritanniens

Im 19. Jahrhundert war England eines der reichsten Länder der Erde. Dennoch lebte ein Drittel der Bevölkerung in schlimmer Armut. Der englische Politiker Cecil Rhodes hatte eine Idee, wie man die Probleme in England lösen könnte:



„Wenn die Probleme in unserem Land noch größer werden, wird es bald zu blutigen Aufständen kommen! Wir müssen etwas gegen die Armut im Land unternehmen. In England leben zu viele Menschen. Wir benötigen neue Gebiete, in die Engländer umsiedeln können. Deshalb müssen wir Kolonien bekommen! Dort können dann Engländer leben, für die hier kein Platz ist. Außerdem können wir in diesen Kolonien wichtige Rohstoffe wie Gold, Edelsteine und Metalle für unsere Industrie finden und so noch reicher werden.

Unsere Fabriken stellen so viele Waren her, dass wir in England gar nicht alle verkaufen können. Mit Kolonien hätten wir neue Absatzmärkte für unsere Produkte. Wir verkaufen sie einfach an die Menschen dort.

Und wir dürfen eins nicht vergessen: England ist das großartigste Land der Welt. Wir dürfen nicht zu bequem sein, sondern müssen nach Macht streben. Die Länder in Afrika und Asien sind minderwertig. Es ist nur gerecht, wenn wir Engländer sie beherrschen!“

Finde in dem Text vier Gründe, warum England Kolonien benötigt!

-
-
-
-

Lösung Arbeitsblatt:

- Es leben zu viele Menschen in England, einige können in die Kolonien umsiedeln.
- Es gibt dort wertvolle Rohstoffe für England (z.B. Gold, Edelsteine, Metalle...)
- Es ist ein neuer Absatzmarkt für Produkte./Man kann dort englische Produkte verkaufen.
- England sollte nach Macht streben und „minderwertige“ Länder beherrschen.

Nun habt ihr einige Gründe kennengelernt, warum England Kolonien wollte. Einige sind für uns heute nicht mehr ganz zu verstehen. Ihr müsst euch aber vorstellen, dass die Zeit, über die wir gerade sprechen, schon einiges über 100 Jahre zurückliegt. Damals dachten die europäischen Länder, dass sie viel mehr wert sind als Länder in Afrika oder Asien, weil diese noch nicht so weit entwickelt waren. England war wegen der Industrialisierung schon sehr weit entwickelt. Deshalb hielt man es für richtig, wenn man weniger weit entwickelte Länder beherrschte. Außerdem gab es damals noch keinen Weltmarkt wie heute. Man konnte nicht einfach so seine Produkte überall auf der Welt verkaufen.

England setzte seine Pläne in die Tat um. Nach und nach eroberte und kaufte man mehr und mehr Kolonien, bis England das Weltreich wurde, das ihr auf der Karte auf S. 115 gesehen habt.

Auf der nächsten Seite findet ihr einen Hefteintrag, den ihr bitte in eure GPG-Mappe abschreibt. Heftet dort auch das Arbeitsblatt ab.

Wenn du noch Zeit hast, lies die S. 114 und 115 im Buch durch. Dort wird das Thema wiederholt und vertieft.

Das Zeitalter des Imperialismus

Imperialismus (imperium = Weltreich): die Ausdehnung des Herrschaftsbereichs eines Landes, indem man andere Länder in Besitz nimmt.

Kolonie: ein von einem fremden Staat erworbenes oder erobertes Gebiet, das von diesem Staat nun abhängig ist.

1. Der Imperialismus Großbritanniens

Im 19. Jh. begann England, immer mehr Kolonien zu erwerben und zu erobern. Das hatte mehrere Gründe:

Siehe AB „Der Imperialismus Großbritanniens

Nach und nach wuchs die Macht Englands. Manche Kolonien wurden gekauft, andere in blutigen Kriegen erobert.

→ 1913 beherrschte England ein Gebiet, in dem 423 Mio. Menschen lebten, ein Viertel der damaligen Menschheit (z.B. Indien, Ägypten, Australien, Kanada, und viele mehr).

→ England war zu einem „**Empire**“ geworden, einem Weltreich!